



# An-gedacht:

Liebe Leserin, lieber Leser  
unseres Gemeindebriefes!



So ein Wimmelbild wie auf dem Titel hat es doch immer wieder in sich... Einerseits ist es einfach ein Schriftzug, den wir - sofern wir schon lesen können - intuitiv und schnell erfassen, andererseits enthält dieser Schriftzug bei näherem Hinsehen doch so viele verschiedene Bilder, dass man gar nicht alle auf einmal erfasst.

Was „FROHE FERIEN“ doch nicht alles bedeuten kann!

In den Ecken dieser ersten Seiten dagegen sind die Sachen geordnet - man könnte eine Planung darin erkennen oder ein Memory daraus machen...

Was für ein „Ferientyp“ sind Sie? Eher „Wimmelbild“ oder eher „Memory“? Beides ein Spiel... dabei herauskommen kann: SEGEN!

für alle, die mitspielen - im Juli, im August, im September - und im Herbst... gibt es auf der nächsten Seite einfach ein paar Segenswünsche...

Doch zuvor - bevor wir hoffentlich FROHE, gesegnete, FERIEN verbringen - **erbitten wir den Segen für unser Sommerfest am 23. Juli:**

- dass die **Weltethos-Ausstellung** in ihren letzten 14 Tagen bei uns hier in Hauingen noch einmal so richtig Wirkung entfaltet: dass der Weltfrieden im Kleinen beginne, da wo wir uns für andere wirklich, also wirklich interessieren, wo wir nicht nur in Häusern wohnen, sondern das Abenteuer „Zuhause“ bestehen, wo wir alle Tage All-Tag leben...
- dass die leeren Teller davon zeugen, wie sehr uns die Speisen aus dem **Foodtruck** geschmeckt und wie sehr wir die gespendeten Kuchen genossen haben (gerne können Sie eine **Kuchenspende** bei Ulrike Schmiedle, Tel. 56839 oder [ulrike@schmiedle.info](mailto:ulrike@schmiedle.info) anmelden! Herzlichen Dank!)
- dass einige an der **Zukunft unseres Gemeindehauses** Interessierte sich um 15 Uhr noch im Pfarrgarten zusammensetzen und einfach mal kurz ihre Ideen dazu austauschen...
- dass wir im Juli tatsächlich **an jedem Sonntag um 10 Uhr** einen Gottesdienst feiern können, der uns stärkt für das Leben am Werktag, nur am 30.7. - da kommen wir erst um 10.30 Uhr hinter der Halle beim Sommerfest des Musikvereins zusammen...



Seid gesegnet,  
 liebe Sommerfestler  
 und liebe Sommerfrischlerinnen!



**Im Juli**

So weit der Himmel über uns.  
 So vieles, was darunter geschieht.

Ich wünsche dir Momente, in denen du  
 deine Sorgen loslassen kannst,  
 um sie zum Himmel zu schicken.

Damit dein Kopf frei wird und du mutig und stark,  
 um auf dieser Erde das dir Mögliche zu tun.

TINA WILLMS

PHOTO: LÖB

**Im August**

Dass dein Leben  
 ein Spiegel sei,  
 in den Bilder fallen,  
 die vom Himmel kommen.

Dass sich durch dich  
 ein Abglanz zeigt,  
 der nicht aus dir selber kommt,  
 wünsche ich dir.

Und wer es erkennt,  
 sieht ein Leuchten,  
 nahezu überirdisch,  
 und staunt.

TINA WILLMS

PHOTO: LÖB

**Im September**

Manchmal ähneln die Engel  
 Alltagsmenschen.  
 Sie gehen einfach vorbei.

Ein kleines Wort aber  
 lässt dich stützen,  
 ein Aufblitzen –  
 und du hältst inne.

Winziger Augenblick,  
 doch in den Tag  
 fällt ein Glanz.

Dass hin und wieder  
 ein Engel deinen Weg kreuzt,  
 wünsche ich dir.

TINA WILLMS



Bis dann also: Wir sehen uns - und SO segnen wir uns gegenseitig!  
 Herzliche Grüße, Ihre Pfarrerin *Martina Schübler*

Wir sehen:

Im Pfarrhaus brennt  
auch oben wieder  
das Licht, weil...

*„Lobe den Herrn, meine Seele,  
und alles was in mir ist, seinen  
heiligen Namen!  
Lobe den Herrn, meine Seele,  
und vergiss nicht, was er dir  
Gutes getan hat.“*



An diese Worte aus dem Psalm Davids 103 erinnere ich mich oft:

Ich möchte Gott und vielen Menschen in Deutschland für ihre Hilfe und Aufmerksamkeit danken, die sie unserer Familie in dieser für uns schwierigen Zeit entgegenbringen.

Meine Frau Husalia und ich heirateten 1991. Seither schenkte uns der HERR 9 Kinder: 3 Töchter und 6 Söhne.

Wir lebten 31 Jahre lang in der kleinen Stadt Balakliya in der Region Char-kow. Meine Familie lebt in der fünften Generation in dieser Stadt.

Ich habe als Tierarzt gearbeitet, Menschen geholfen und ihre Tiere behandelt. Meine Frau arbeitete als Krankenschwester im Krankenhaus und war für die Vorbereitung medizinischer Instrumente für Operationen und andere Eingriffe verantwortlich. Sie stellte sicher, dass sie steril und in gutem Zustand waren, denn davon hängt der Erfolg der Behandlung ab.

Unsere älteste Tochter Natalya arbeitete als medizinische Psychologin. Ihr Mann Oleg arbeitete als Lehrer am medizinischen Institut. Sie haben einen Sohn, der 5 Jahre alt ist. Sie lebten 2 Monate lang unter der Besetzung russischer Truppen in der Nähe von Izjum und konnten auf wundersame Weise nach Deutschland ausreisen. Sie leben jetzt in Staufen und studieren in Sprachkursen die deutsche Sprache.

Der älteste Sohn, Bogdan, ist ebenfalls verheiratet. Er schloss sein Studium an einer juristischen Universität ab. Als russische Panzer begannen, Char-kow anzugreifen, gelang es ihm, die Stadt mit seiner Frau Alena zu verlassen. Jetzt lebt er zusammen mit den Eltern seiner Frau in Spokane, USA, und baut dort ein Haus in den Bergen.

Der zweite Sohn, Roman, arbeitete zusammen mit seiner Verlobten Sofia als Tierarzt auf einem großen Milchviehbetrieb. Sie wollten heiraten, aber der Krieg machte alle Pläne zunichte. Roman und Sofia waren einen Monat lang unter Besetzung, und wie durch ein Wunder gelang es ihnen unter Beschuss, das besetzte Gebiet zu verlassen und an einen sicheren Ort auf dem Gebiet der Ukraine zu gelangen.

... dort wieder  
Menschen wohnen:

Familie Kotliar  
stellt sich uns  
vor ...



Sofia wohnt jetzt mit uns hier in Hauingen, während Roman mit ihren Eltern in Lwiw an der Grenze zu Polen lebt.

Unser dritter Sohn, David, absolvierte die Polytechnische Universität Kiew und arbeitete als Programmierer für das große internationale Unternehmen „Ajax“. Jetzt lebt er bei uns und arbeitet bei der Firma „NSI“ in Stetten, aber noch nicht in seinem Beruf.

Die zweite Tochter, Lilia, studierte in Kiew als Kindergärtnerin. Sie und ihr Mann Pavel lebten in der Nähe von Gostomel und konnten fliehen, bevor die russischen Truppen Butcha, Irpin und andere Siedlungen in der Nähe besetzten. Jetzt leben sie in Deutschland in der Nähe von Frankfurt am Main.

Der vierte Sohn Alexander studierte am Charkov Aviation Institute als Ingenieur. Jetzt lebt er bei uns und arbeitet auch in der Firma „NSI“.

Wir haben außerdem noch zwei Söhne, Rafael und Oleg, und eine dritte Tochter, Yulia. Sie gehen alle drei auf die Freie Evangelische Schule in Lörrach.

Wir würden uns sehr wünschen, dass der Krieg aufhört, damit nicht jeden Tag Tausende Menschen sterben und Hunderte Städte nicht zerstört würden.

Und während wir in Deutschland leben, möchten wir gerne Deutsch lernen, um mit Ihnen, den Menschen hier, kommunizieren und arbeiten zu können. Schön, dass auch Sie hier den 103. Psalm kennen und mit uns darauf vertrauen, was in den Versen 17+18 zu lesen ist:

<sup>17</sup>Господнє ж милосердя від віку й до віку на тих, хто боїться Його, і праведність Його — на синах синів,

<sup>18</sup>які зберігають Його завіт і пам'ятають про Його заповіді, щоб виконувати їх.

Ich grüße Sie alle, auch im Namen meiner Familie sehr herzlich!

Viktor Kotliar



## Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

### Botschafter für den Frieden

Noah und den Tieren schien die Sintflut ewig zu dauern. Als eine weiße Taube mit einem Zweig im Schnabel von einem Flug zurückkam, konnte das nur heißen, dass wieder irgendwo Land aufgetaucht war. Alle waren froh: Gott hat den Regen beendet und sich mit den Menschen versöhnt! Die weiße Taube aus der Bibelgeschichte findest du als

Zeichen auf Plakaten und Fahnen auf Friedensdemos. Sie ist „ein Botschafter für den Frieden“.

Auch du kannst Frieden



schließen, wenn du mit jemand

Streit hattest. Manchmal ist es auch gut, den ersten Schritt zu machen und auf den anderen zuzugehen. Reich ihm oder ihr deine Hand – als Friedensangebot.



### Abkühlung für Hitzköpfe



Presse vier Zitronen aus. Verrühre den Saft in einer großen Schüssel mit vier Esslöffeln Zucker. Gieße vorsichtig einen halben Liter kochendes Wasser dazu und verrühre alles gut. Einige Stunden lang kühlt der Saft ab. Fülle eine Eiswürfel-Schale vollständig mit dem Saft und stelle sie für sechs Stunden ins Gefrierfach. Gib einen Eiswürfel in dein Getränk.



**Zwei Löwen haben ein Zebra erbeutet. Schlägt der eine vor: „Nimm du das Innere, ich behalte den Pyjama.“**

### Deine Laterne



Schneide von einer 1-Liter-Plastikflasche den Kopf ab, so dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Stich in den Rand zwei Löcher für eine Draht-Aufhängung. Schneide aus weißem Karton zwei Tauben aus. Klebe sie so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem Laternenstab mit LED-Licht kann es losgehen!

### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [ab@hallo-benjamin.de](mailto:ab@hallo-benjamin.de)



# Spiegelseite 1 für alle:

## Botschafter für den Frieden

### Abkühlung für Hitzköpfe



## Deine Laterne:

„Besser ein Licht anzünden, als über die Dunkelheit zu jammern!“

-

### MINA & Freunde

und sei die Laterne auch nur virtuell, in Gedankenspielen, im Kopf, im Herz...





# Sommerkirche in der Regio im August

## 4 Gottesdienste zum Thema: Selig sind....

**Sonntag, 6. August,**  
evangelische Kirche Rötteln, 10 Uhr „reine Herzen  
- Gott schauen“

**Sonntag, 13. August,**  
Germanuskirche Brombach, 10 Uhr „die an der Not  
der Welt leiden“

**Sonntag, 20. August,**  
Ottilienkirche Tülingen, 17 Uhr „die Barmherzigen“

**Sonntag, 27. August,**  
Nikolauskirche Hauingen, 10 Uhr „himmelschreiend arm  
- Himmel-Reich“



gesucht?  
geboten?

Ihr Pfarramt  
vermittelt  
gern!

# Gottesdienste im September und Oktober



## Sonntag, 3. September 2023

**10.00 Uhr** Gottesdienst (Prädikantin Dorothea Schaupp)

## Samstag, 16. September 2023

**9.00 Uhr** Ökumenischer  
Gottesdienst zur  
Einschulung

Ich wünsche Dir Lehrer, die auf Dich hören  
und Dich nicht beim Wachsen & Lernen stören,  
die Dich vor allem beim Scheitern & Streiten  
geduldig mit Achtung & Liebe begleiten.  
Denn LERNEN  
wird niemandem  
beigebracht.  
Das hast Du  
seit Deiner Geburt  
gemacht.



## Sonntag, 17. September 2023

**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl  
zur Monatslosung im September

## Sonntag, 8. Oktober 2023, Erntedank

**10.00 Uhr** Erntedank-Gottesdienst mit dem Kindergarten „Vogelnest“  
und mit Taufe von Elias Fritsche

## Sonntag, 15. Oktober 2023

**10.00 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl zur Monatslosung im Oktober:  
„Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein;  
sonst betrügt ihr euch selbst.“ (Jakobusbrief 1,22)

## Sonntag, 22. Oktober 2023

**10.00 Uhr** Gottesdienst zum Frauensonntag,  
vorbereitet von Frauen aus der Gemeinde,  
Thema: Maria aus Magdala

## Dienstag, 31. Oktober 2023

**18.00 Uhr** Gottesdienst in der Reihe „end-lich leben“:  
506 Jahre später - was bleibt (uns) denn übrig? (s. S. 14)

Du bist mein **Helfer**, und  
unter dem Schatten deiner **Flügel**  
frohlocke ich. «

Monatsspruch **AUGUST 2023**

**Glaubensbekenntnis von Matthias Lemme**  
(zu Genesis 16,13: Du bist ein Gott, der mich sieht.)

**Darauf vertrau ich**

Dass Du da bist und mich siehst, mich in Deine Welt reinziehst.  
Dass Du liebst und mir vergibst, mir was zutraust und mich schiebst.  
Du hast alles ausgedacht und das Licht hier angemacht.

Dass Du unsre Nähe suchst, an den Rändern nach uns rufst.  
Dass Du Scherben wieder klebst, selbst im Tod noch weiter gehst.  
Stehst in unsrem Leben auf, gibst ihm einen neuen Lauf.

Dass Dein Geist die Lage dreht, jedes Kind die Welt bewegt.  
Dass Du groß von Liebe träumst, keinen Tag mit uns versäumst.  
Wir sind dann nicht mehr allein, werden Wahlverwandte sein.

Darauf vertrau ich, das glaub ich.  
Da drauf, da bau ich:  
Ich brauche Dich.

<https://youtu.be/ShMStDz-QK4>

Jesus Christus spricht:

« **Wer** sagt denn ihr,  
dass **ich sei?** «

Monatsspruch **SEPTEMBER 2023**

# Bin ich neugierig? Auf „Gott“?

## *für Neugierige* **RELIGION**

### IST GOTT ZU ALLEN ZEITEN GLEICH?

Im Jahr 1938 hatte die evangelische Kirche eine besondere Losung: „Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“ – ein Bibelvers aus dem Brief an die Hebräer (13,8). Der Vers sollte in dieser historischen Lage den Glauben stärken und die unverrückbare Geltung der christlichen Botschaft betonen: das Vertrauen in die universelle Liebe und Güte Gottes, die der Jude Jesus aus Nazareth gelehrt und vorgelebt hatte. Vom 9. auf den 10. November 1938 setzten Nazitrupps Synagogen und jüdische Versammlungsräume sowie Tausende Geschäfte jüdischer Besitzer in Brand, verwüsteten jüdische Friedhöfe. Sie misshandelten Jüdinnen und Juden, ließen sie verhaften oder gar töten. Die Reaktionen aus den Kirchen waren kläglich: Statt eines weltweit vernehmbaren Aufschreis waren nur vereinzelte, verhaltene Proteste zu hören.

Jesus Christus sei Ebenbild des unsichtbaren Gottes, heißt es in der Bibel (Kolosser 1,15). Wer von Jesus auf Gott zurückschließt, kann Gott nicht auf bestimmte Eigenschaften festlegen, Gott bleibt unsichtbar. Man erkennt aber die Haltung: Auch Gott ist und bleibt den Menschen zugewandt, auch Gott schont sich selbst nicht in seiner Liebe zu ihnen.

Doch der Gott, an den unsere Vorfahren glaubten, machte die Herrschenden stark und die Untertanen schwach. Er zog mit dem Kaiser in den Ersten Weltkrieg. „Gott mit uns“ stand auf preußischen Koppelschlössern. Man glaub-

te an einen Gott, der nur dem eigenen Volk zugewandt war. Das Gottesbild klammerte jenen Christus aus, der vorbehaltlos alle Menschen annahm, nicht nur Angehörige seines Volkes; der auch Feinde zu lieben lehrte. „...gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit“: Nicht starres Prinzipiendenken und Besserwissererei sprechen daraus, sondern Vertrauen in die Zukunft und Gelassenheit. Ulrich Fischer (1949–2020), evangelischer Theologieprofessor und badischer Bischof, beschrieb es so: „So wie Jesus Christus damals die Menschen geliebt hat, so liebt er uns heute. So wie er damals vergeben hat, so vergibt er heute. So wie er damals...neue Dimensionen des Lebens eröffnet hat, so tut er dies heute.“

Die Gottesvorstellungen der Menschen unterscheiden sich sehr, so wie sich auch die Hoffnungen der Menschen unterscheiden. Krebskranke hoffen, den Krebs zu besiegen. Politische Gefangene erhoffen sich Freiheit. Gewaltopfer, dass ihnen Gerechtigkeit widerfährt. Queere Menschen, dass sie genauso respektiert werden wie alle anderen. Aber gemein ist ihnen: Sie können auf diesen immer ansprechbaren, immer zuverlässigen Gott setzen. EDUARD KOPP

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)

## Spiegelseite 2: Die Kinderseite aus dem Vogelnest zum Erntedanktag am 8. Oktober



Sonnenblume, Sonnenblume:  
 Steht an unserm Gartenzaun.  
 Außen hat sie gelbe Blätter.  
 Innen ist sie braun.  
 Kommt ein Vöglein angefliegen,  
 Hunger hat's gar sehr:  
 Bitte, bitte, liebe Sonnenblume,  
 gib mir ein paar Körnchen her!  
 Und das Vöglein pickt und pickt  
 Körnlein ohne Zahl:  
 Danke, liebe Sonnenblume!  
 Bis zum nächsten Ma(h)!!

# Die Kinderseite 2 : zum Reformationstag am 31. Oktober

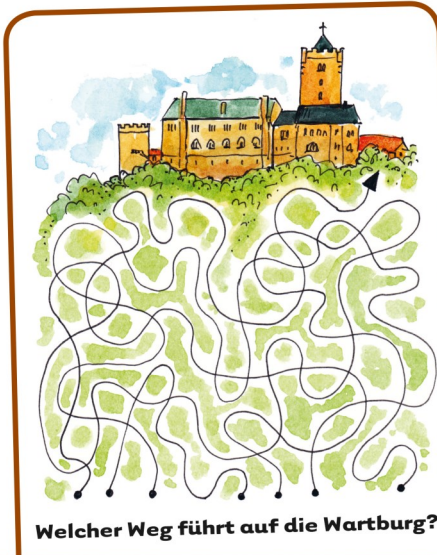


## Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

### Die Bibel für alle

Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.



Welcher Weg führt auf die Wartburg?

### Für Bücherwürmer

**Geisterstunde:** Triff dich mit Freunden zu einem Gruselabend. Verdunkelt das Zimmer. Dann heißt es: Licht aus! Taschenlampe an! Und ihr lest euch gegenseitig gruselige Geschichten vor.

**Ratespiel:** Wenn ihr, deine Freunde und du, das gleiche Buch gelesen habt, dann macht ein Quiz: Welche Figur in dem Buch hat immer Hunger? Welche trägt eine Brille? Stellt euch gegenseitig Fragen.



### Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [hallo-benjamin.de](http://hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



**Dienstag, 31. Oktober 2023, 18 Uhr**

Ein abendlicher Gottesdienst  
in der Reihe „end-lich leben“...



**„Was bleibt (uns) denn übrig?“**

Nach 506 Jahren?

Von der Kirche? Vom Glauben?

Von meiner Kirche und meinem Glauben?

Da feiert „man“ kein „ordentliches“ Jubiläum, aber man kann sie ja auch einfach mal so stellen:

die Frage nach Bleibendem trotz und in aller End-lichkeit...

und so sind Sie herzlich eingeladen, an einem gewöhnlichen Alltags-DIENSTAG um 18 Uhr in die Kirche zu kommen, um mitzufeiern: einen vielleicht experimentellen...

Gottesdienst für Menschen,

- die manchmal den Eindruck haben, die Zeit laufe über sie hinweg
- die Verluste zu beklagen haben und nicht einfach weitermachen können
- die sich fragen:

Was bleibt denn von all dem, was einmal wichtig und sinnstiftend war?

- die sich wünschen, es möge so etwas geben wie „Versöhnung mit der eigenen Endlichkeit“

**Musik:** Josua Gayer

**Bild vom Regenbogen über unserer Kirche:** Brugger/Boos

**Im Anschluss:** Teilette

**Herzlich Willkommen!**

# ...und eine Weiter-Denk-Reihe vom 1.-5. November zu Martin Luthers Tages-Segen als Gebet der Endlichkeit

Vielleicht können uns zwei (wenig?) bekannte Texte von Martin Luther neue Impulse für unser eigenes Beten in heutiger Zeit geben:  
„Morgen- und Abendsegen“ – so nannte er die Gebete, die er zur persönlichen Rahmung des Tages entwickelt hat – wahrscheinlich auf Nachfrage.  
Komplett selbst formuliert hat er sie nicht, jedoch aus seiner Kenntnis traditioneller Texte und Motive neu zusammengestellt.  
Martina Schüßler wiederum hat Luthers Tages-Gebets-Texte über Jahre hinweg in ihrer persönlichen spirituellen Entwicklung erweitert und möchte andere anregen, Ähnliches für sich selbst zu tun:  
Entdecken wir gemeinsam verschiedene Texte, Bilder, Lieder unserer Vorfahren als „Geländer und Steinbruch“ für das Verstehen unserer eigenen Endlichkeit...

***Der Gottesdienst am Abend des Reformationstages in der Hauinger Nikolauskirche (31.10. 18 Uhr) stellt den Auftakt dar zu einer Reihe von Abenden, die auch einzeln besucht werden können – je nach persönlicher Interessenslage und Zeitbudget. Alle Veranstaltungen finden im geheizten Kirchenraum statt.  
Den Abschluss bildet dann der Gottesdienst am Sonntagvormittag, 5.11. um 10 Uhr.***

## Mittwoch, 1.11., 18-20 Uhr (Feiertag Allerheiligen)

Schnupper-Workshop zu „Luthers Tages-Segen als Gebete der Endlichkeit“  
10-11 Uhr Impuls-Vortrag zu beiden Gebeten (Morgen- und Abendsegen)  
11-12 Uhr Selber ausprobieren im Rahmen eines freien Angebots im Kirchen-Raum

## Donnerstag, 2.11., 19-21 Uhr

19-20 Uhr Wer ist „G\*tt“ für Luther, Schüßler, mich?  
Impulse zum Gottesverständnis heute und hier  
20-21 Uhr Wer ist „G\*tt“ nur für mich selbst?

## Freitag, 3.11., 19-21 Uhr

19-20 Uhr Wer bin ich? Impulse zu Selbst- und Fremdwahrnehmung  
20-21 Uhr Wer bin ich? Heute, hier – woher, wohin – warum, wozu?

## Samstag, 4.11., 18-20 Uhr

18-18.30 Uhr Sitzen in Stille  
18.30 – 19.30 Uhr freies Gespräch über das in dieser Woche Erlebte, Erkannte, Erhoffte  
19.30 – 20.00 Uhr Möglichkeit, auf die Gestaltung des Gottesdienstes morgen Vormittag Einfluss zu nehmen

Gemeindebrief  
der Evangelischen  
Kirchengemeinde  
Hauingen

**Herausgeber:**  
**Evangelische Kirchengemeinde Hauingen**

**Steinenstraße 4**  
**79541 Lörrach-Hauingen**

**Tel: 07621-949133**  
**E-Mail: hauingen@kbz.ekiba.de**  
**www.ev-kirche-hauingen.de**

**Bürostunden Pfarramt:**

*Dienstag und Freitag von 10.00 - 11.30 Uhr*  
Pfarramtssekretärin: Miriam Dreyer  
*Mittwoch von 17.00–18.30 Uhr*  
Pfarramtssekretärin: Sabine Kuttler

**Pfarrerin:**

Martina Schübler  
Tel. siehe oben oder mobil: 0151 42374061

**Vorsitzender Kirchengemeinderat:**

Dr. Klaus Rempfer  
Tel. 07621-55759

**Kirchendiener und Hausmeister:**

Johannes Pfeiffer Tel. 0157-79709460  
Für das Läuten der **Totenglocke** um 12 Uhr für verstorbene  
Hauinger muss unser Kirchendiener durch die Angehörigen  
rechtzeitig informiert werden.

**Kindergarten „Vogelnest“, Ev. Frauenverein (Träger)**

Frau Charlotte Engel Telefon 07621 - 53202

**Konto der Evang. Kirchengemeinde Hauingen:**

Bankverbindung: BIC: SKLODE66  
IBAN: DE38 6835 0048 0001 0240 09

**Ev. Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen:**

07621-88128

**Schwangerschaftskonfliktberatung** nach § 218:

07621-926315

**Sozialpsychiatrischer Dienst:** 0762-792530

**Tafel Dreiländereck Lörrach-Weil am Rhein**

Hofmattstr. 12 in Brombach, Tel. 07621-1611788

**Telefonseelsorge:** 0800-11101

**Impressum:**

Verantwortlich für den  
Inhalt und im Sinne des  
Presserechts:  
Martina Schübler  
Druck: Gemeindebrief-  
Druckerei Groß Oesingen  
Bildquellen:  
GB 4+5/2023; Schübler